



NaturFreunde

FRANKFURT AM MAIN

www.naturfreunde-frankfurt.de

29. Jahrgang 2/25

Rostocker Naturfreunde in Frankfurt

Seite 3



14. und 15. Juni
Bergfest auf der
Brombacher

Programm April-Juni 2025

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

was uns besonders freut Euch mitzuteilen ist: dass die NaturFreunde Rostock uns drei Tage um den 1. Mai besuchen. Es wird ein interessantes Programm geben.

Nach einer etwas ruhigeren Zeit haben wir im nächsten Quartal viele interessante Veranstaltungen im Programm.

Die NaturFreunde Frankfurt waren in den letzten drei Monaten aktiv für den Erhalt der Demokratie tätig. Drei große Veranstaltungen, an denen wir mitgewirkt haben, waren der Tag der Menschenrechte und zwei Demonstrationen. Trotz des enttäuschenden Wahlergebnisses werden wir weiter aktiv für die demokratischen Rechte eintreten und hoffen auch in der Mitgliedschaft auf Mitstreiter*innen.

Ein wichtiger Termin zum Vormerken ist unsere Mitgliederversammlung am Sonntag, dem 30. März um 14 Uhr im NaturFreunde-Haus Am Poloplatz.

Berg frei!

Jutta Schengbier

Inhalt

Titel Rostocker Naturfreunde zu Besuch	3
Haus Niederrad Veranstaltungshinweise	5
Berichte aus dem Haus	8
Unterwegs Berichte	11
Wanderungen, Radtouren und Bustour	15
Haus Herxheimerstraße Veranstaltungshinweise	19
Personalien Birgit Hafner	20
Impressum	6

Begegnungsprogramm

Im Osten was Neues



Foto: Andrea Schwingshackl

Begegnung der Frankfurter NaturFreund*innen mit den NaturFreund*innen aus Rostock vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Frankfurt

2024 haben sich die NaturFreunde Rostock neu gegründet und bieten Wanderungen, antifaschistische Gedenkarbeit und einen Stammtisch zu aktuellen Themen an. Für die Zukunft ist geplant, das Sportangebot auf Kanutouren auszuweiten, Bildungsreisen zu veranstalten und eigene Räumlichkeiten auszubauen. Bereits vor der Gründung der Ortsgruppe gab es freundschaftliche Kontakte zu NaturFreunden und Freundinnen in Frankfurt. In diesem Zusammenhang entstand die Idee einer Begegnung zwischen der Frankfurter und der Rostocker Ortsgruppe.

Wir haben ein Begegnungsprogramm vorbereitet, zu dem wir herzlich einladen:

Tag der Arbeit – 1. Mai 2025

Beteiligung an Demo und Kundgebung

Feier zum 1. Mai ab 14 Uhr im NFH „Am Poloplatz“ (Niederrad)

Traditionell feiern die NaturFreunde Frankfurt den 1. Mai, im Anschluss an die Demonstration und Kundgebung, im NaturFreundehaus „Am Poloplatz“. Auf dem Römerberg sind die NaturFreunde Frankfurt mit

**Heraus
zum
1. MAI**

einem Stand vertreten. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen; später stehen auch herzhaftes Essen zur Verfügung. Musikinstrumente können zum gemeinsamen Singen mitgebracht werden. Die NaturFreund*innen aus Rostock werden in diesem Jahr an den Veranstaltungen zum 1. Mai in Frankfurt teilnehmen.

Stadtgang durch die Frankfurter Alt- und Innenstadt am

Freitag, den 2. Mai

„Vom Mittelalter bis zur Neuzeit – Frankfurter Geschichte und Geschichten“

Für zweieinhalb Stunden wollen wir uns mit der ersten Jüdischen Gemeinde in Frankfurt, dem Fett-

milchaufstand, der Paulskirche, Friedrich und Annette Stoltze, Rosa Luxemburg, der NS-Zeit, den Ostermärschen und Rock gegen Rechts und vielem mehr beschäftigen.

Unser Weg führt von der Katharinenkirche zur Paulskirche. Weitere Stationen sind der Römerberg, der Dom. Weiter geht es zur ehemalige Judengasse und dem Klapperfeld; von dort zum Petersfriedhof. Über die Zeil wandern wir zurück zur Hauptwache. Hier endet der Stadtgang.



Foto: Siegfried Heß

Start: 14 Uhr Hauptwache, Eingang Katharinen - kirche

Stadtführer: Siegfried Heß

Kosten: für NaturFreund*innen kostenlos, Nicht-Mitglieder 10 Euro

Anmeldung: bis spätestens 28. April bei Edith Itta, edith.itta@NaturFreunde-ffm.de
Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.

Zur Info: Im Anschluss an die Stadtführung ist die Einker in einem Frankfurter Apfelweinlokal geplant. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob ihr teilnehmen möchtet.



Foto: Edith Itta

Samstag, 3. Mai

Blütenwanderung von Berkersheim über den Heiligen Stock zum Lohrberg

Unser Weg führt vorbei an Ackerwild- und Heilkräutern, einem Wildbirnenhain, Streuobstwiesen und Esskastanienbäumen bis zum MainÄppelHaus mit dem Naturerlebnispark im Streuobstzentrum, dem Weinberg am Lohrberger Hang und einem fantastischen Blick auf Frankfurt und bis in den Odenwald und Spessart.

Treffpunkt und Start: 10 Uhr, Konstablerwache, Abfahrt 10.09 Uhr mit der S 6 Richtung Bad Vilbel, Ankunft 10.29 Uhr in Berkersheim

Strecke: 7 km

Rast, Einker: MainÄppelHaus, Lohrberg

Rückfahrt: individuell ab MainÄppelHaus

Kosten: für NaturFreund*innen kostenlos, Nicht-Mitglieder 3 Euro

Wanderleitung: Günter Deister, Edith Itta

Anmeldung: bis spätestens 28. April bei Edith Itta, edith.itta@NaturFreunde-ffm.de

Offenes Singen im NaturFreundehaus Herxheimerstraße 6 (Gallus)

Wir wollen gemeinsam NaturFreunde-, Wander- und politische Lieder singen. Eine musikalische Begleitung mit Ukulele und Gitarre ist vorgesehen.

Beginn: 19 Uhr

Bewirtung: Imbiss und Kaltgetränke

Koordination offenes Singen: Günter Deister

Infos und Kontakt: Für die Essensplanung bitten wir um eine Anmeldung bei edith.itta@NaturFreunde-ffm.de bis spätestens zum 28. April.

Günter Deister

Veranstaltungen im NaturFreunde-Haus Niederrad

Donnerstag, 10. April – 18.30 Uhr

Trommeln mit Günter Deister

Salsa im Wäldchen No. 2

Was ist eine Surdo? Wie bitte – Repinique? – nie gehört. Triangel – gehört das zum Samba? Die Instrumente des Samba und deren Spielweise kennenlernen.

Kosten: 3 Euro für Mitglieder, 15 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung und Information:

guenter.deister@naturfreunde-ffm.de

Donnerstag, 24. April – 19 Uhr

Bücher-Essen mit Jürgen Friemelt

Wir treffen uns wieder, um Bücher vorzustellen, kleine Passagen daraus vorzulesen oder etwas zu einem Buch zu erzählen.

Wer also wieder Lust hat, ist herzlich eingeladen! Nur-Zuhörer*innen sind ebenfalls herzlich willkommen. Jede(r) bringt eine Kleinigkeit für ein kleines gemeinsames Buffet mit.

Infos und Anmeldung:

Jürgen Friemelt, juergen-friemelt@t-online.de

Sonntag, 27. April – 11 Uhr

Kulturmatinee

Lesung mit Renate Hebauf

„Du wirst nach Amerika gehen“ – Flucht und Rettung unbegleiteter jüdischer Kinder aus Frankfurt am Main in die USA zwischen 1934 und 1945“ (siehe auch Seite 10)

Donnerstag, 1. Mai – 13 Uhr

Maifeier

Nach Demonstration und Kundgebung auf dem Römerberg (auf dem wir wieder mit einem Infostand vertreten sind) treffen wir uns bei Kaffee und Kuchen und später zu etwas Herzhaftem im Niederräder Haus. Bei gutem Wetter kann auch die Volleyballsaison eröffnet werden. Musikinstrumente können zum gemeinsamen Singen mitgebracht werden.

Sonntag, 11. Mai – 10 Uhr

FahRad im Grüngürtel

Wir beteiligen uns wieder am Projekt „Fahr Rad! Im Grüngürtel!“ Die gesamte Strecke führt über ca. 15 Stationen, an denen Stempel vergeben werden. Wer seinen Sammelbogen abgibt, kann am Ende verschiedene Preise gewinnen. Das NaturFreunde-Haus ist eine dieser 15 Stationen. Es wird etwas zu essen und zu trinken geben.

Sonntag, 25. Mai – 11 Uhr

Kultur-Matinee

„60 Jahre Klaus Boll“

Klaus Boll stand mit 11 Jahren das erste Mal auf der Bühne im NaturFreunde-Haus in Niederrad. Zu diesem Jubiläum laden wir euch herzlich ein, um mit Klaus diese Zeit noch einmal Revue passieren zu lassen (siehe auch Seite 9).

Montag, 2. Juni – 14.30 Uhr

Geburtstagskaffee

In den vergangenen Jahren veranstalteten wir schon Geburtstagskaffees auf unserer Terrasse hinter dem Niederräder Haus. Das wollen wir auch in diesem Jahr tun. Wir hoffen auf gutes Wetter (obwohl wir auch unter der überdachten Terrasse gut Kaffee trinken können).

Wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, kann bei einem Vorstandsmitglied anrufen. Wir wollen dann einen kleinen „Fahrdienst“ (evtl. vom Oberforsthaus oder vom Bahnhof Niederrad) organisieren.

Der zweite Geburtstagskaffee im Freien wird am **1. September** ebenfalls in Niederrad stattfinden. Bei dieser Veranstaltung werden wir auch unsere langjährigen Mitglieder ehren.

Dienstag, 10. Juni – 15 Uhr

Wäldchestag

Wir sitzen gemütlich im Grünen, bringen Instrumente mit und singen oder diskutieren. Es gibt Getränke am Haus und der Grill wird angezündet. Es gibt Würstchen und selbstgemachten Kartoffelsalat. Wer möchte, kann sich auch etwas anderes mitbringen und auf den Grill legen.

Ständige Veranstaltungen in Niederrad

dienstags 19 bis 20.30 Uhr

Chor

An allen 1. und 3. Dienstagen (wenn ein Monat mal fünf hat, auch am 5.) wird im Niederräder Haus im Chor (NaturFreunde-Chor Rhein-Main) gesungen. Für die Schulferien gibt es besondere Terminabsprachen.

Infos bei: Elke Lamprecht, Tel.: 069 96 74 15 66

donnerstags 15 bis 18 Uhr (2x monatlich)

Töpfern

Die Töpfergruppe trifft sich zweimal monatlich donnerstags von 15 bis 18 Uhr am Poloplatz und nach Rücksprache mit Christel Friedrich

Infos: friedrich.chris@web.de

donnerstags 18.30 bis 20 Uhr

Ukulele-Treff

Jeden dritten Donnerstag im Monat findet der Ukulele-Treff der NaturFreunde Frankfurt statt. In den Ferienzeiten gibt es besondere Absprachen.

Infos bei: guenter.deister@naturfreunde-ffm.de,
Tel.: 069 61 81 96

IMPRESSUM

Die NaturFreunde 2/25

Redaktion: Elke Lamprecht, Claudia Lenius,
Jutta Schengbier

Layout: Büro Avanti

Redaktionsanschrift: Am Poloplatz 15,
60528 Frankfurt am Main

E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Druck: druckwerkstatt Rödelsheim,
Biedenkopfer Weg 40a, 60489 Frankfurt am Main

Redaktionsschluss für Heft 3/25: **1. Juni 2025**

Nordic Walking

Die Walkinggruppe trifft sich nach Absprache am Niederräder Haus.

Bei Interesse bitte melden bei Charlotte und Karl Heinz Simon:
0176 43 90 00 48 oder
charlysimon1948@gmail.com

freitags 15.30 bis 18 Uhr

Kindergruppe von 6 bis 8 Jahre

Infos: kindergruppe@naturfreundejugend-ffm.de

samstags 12 bis 13.30 Uhr (derzeit online)

Gitarrenkurs mit Lutz Eichhorn

Etwas Kenntnisse sind nötig, die Lieder werden gemeinsam festgelegt. Falls viele „Anfänger*innen“ Interesse haben, könnte Lutz für diese auch einen neuen Kurs für Gitarren-Anfänger starten.

Kosten: Jede*r entscheidet den eigenen Beitrag selbst.

Bei Interesse bitte bei Edgar Reh melden:
reh@skillssoftware.de

Edgar sendet dann die Zugangsdaten zu.

In den Ferien

Ferienspiele

Aktuelle Informationen unter
info@naturfreundejugend-ffm.de

**Gäste – auch Nichtmitglieder – sind bei allen
Veranstaltungen herzlich willkommen!**

Hier könnt ihr uns finden:

Homepage: www.naturfreunde-ffm.de

facebook: NaturFreunde Frankfurt

E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Zur Bestellung des Newsletters, unseres viertel-
jährlichen Infoheftchens oder bei Fragen an uns

Töpfern

Am **21. und 22. Juni** findet jeweils 4 Stunden ein Töpferworkshop für Erwachsene im NaturFreundeHaus Am Poloplatz statt. Schwerpunkt wird sein, den Umgang mit der Töpferscheibe zu erlernen. Ein Kostenbeitrag wird erhoben.

Interessierte können sich an Jutta Schengbier, jutta.schengbier@naturfreunde-ffm.de, wenden.

Solidarisches Olivenöl und Olivenöl-Seifen aus Griechenland

Am Freitag, dem 25. April, zwischen 15 und 18 Uhr, wird das mittlerweile vielen NaturFreund*innen bekannte solidarische Olivenöl MAZI aus Griechenland verkauft (Ada-Kantine, Mertonstr. 30). MAZI bedeutet ZUSAMMEN. Dieses Projekt entstand aus Solidarität gegen die europäische Sparpolitik im Rahmen der Eurozonnenkrise – und diese ist nicht beendet, wird sich eher verschärfen. Die Bäuerinnen und Bauern haben durch dieses Projekt ein besseres und gesichertes Einkommen. Zusätzlich geht 1 Euro pro Liter an eine Initiative für Bildung, Vernetzung und Versorgung gemeinsam mit Geflüchteten für Geflüchtete auf Kreta.

Vorbestellung und weitere Informationen über <https://solidaritrade.de/frankfurt>. Vorausbezahlung ist für den reibungslosen Verkaufstermin erwünscht.



Foto: privat

Bringt aber trotzdem Bargeld mit: Es gibt auch BIO.ME-Seifen und Zapatistischen Kaffee dort zu erwerben.

Heidi Ziehhaus

NaturFreunde-Haus Niederrad

Am Poloplatz 15, 60528 Frankfurt am Main
Fon: 069 666 88 03, mobil. 0152 5984 2954

Kontakte:

Claus Breiting (Vermietungen)
Fon: 069 67 20 52

Elke Lamprecht

Fon: 069 96 74 15 66

E-Mail: E.Lamprecht@gmx.de

Maria Dämkes (Kinder- und Jugend)

Fon: 069 63 89 78

E-Mail: info@naturfreundejugend-ffm.de

Vier-Chöre-Tag vom Feinsten

„Bis der Ton genussvoll daher- kommt ...“



Vier Chöre von Ruth Eichhorn treffen im NaturFreundehaus Am Poloplatz zusammen – zum ersten Mal in dieser Formation, aber es sieht ganz so aus, als wenn daraus ein jährliches Event werden könnte.

Der NaturFreunde-Chor Rhein-Main, die Subdominanten, die Trällerpfeifen und der Riederwälder Nachbarschaftschor bringen an diesem Samstag im Dezember über 40 Sangesfreudige zusammen. Und es macht Freude, fröhliche, aber auch nachdenklich stimmende Lieder gemeinsam zu lernen – Jodler di Natale, Euch zum Geleit, Eyenga Mbotama, Prayer of the Mothers und den Swing JaDa.

Für so einiges herzhaftes Lachen sorgt Ruth mit ihren spontanen Äußerungen, wenn zum Beispiel mal ein Ton nicht ganz der richtige ist ...

„Das hört sich schön an, was Ihr da singt. Na, es ist ja mein Notensatz, dann ändern wir ihn halt!“

„Der Ton ist falsch, aber es ist dann halt die vierte Stimme.“

„Bissi improvisieren gehört dazu!“
oder wenn es Unklarheiten in einer Stimme gibt ...



„Dann wartest Du einfach auf den Ton, bis der genussvoll daherkommt.“

„Ach entschuldigt, ich hab die zweite Stimme aufgerufen und meinte die dritte. Aber die Töne waren ja eindeutig.“

Nicht nur die Stimmbänder, auch unsere Geschmacksknospen werden vielfältig angeregt – ein Buffet wie ein Lied: Wir alle tragen unseren Teil dazu bei!

Heidi Ziehaus



60jähriges Bühnenjubiläum Solokonzert

Liebe NaturFreundinnen und NaturFreunde. Vor 60 Jahren stand ich zum ersten Mal auf der Bühne unseres NaturFreundehauses in Niederrad.

Es war in meinem elften Lebensjahr. Mein ältester Bruder Willi leitete ein kleines Ensemble mit Mandolin und Gitarre. Wir spielten Instrumentalstücke – Bearbeitungen von Salonmusik aller Art. Natürlich waren wir mit dem Liedgut der NaturFreunde aufgewachsen, aber wir wollten unser Repertoire auch erweitern. Ich erinnere mich auch an einen Auftritt mit amerikanischen Volks- und Arbeiterliedern im Zuge des über den Atlantik schwappenden Folk-Revivals in den USA. Jedoch schon kurz darauf überrollte andere und mich die „Beatlemania“ aus Großbritannien und ich wechselte im Alter von 12 Jahren zur Gitarre. Zunächst vier Jahre autodidaktisch, bis ich merkte, da geht noch mehr als Akkorde schrummeln. Ich nahm dann Unterricht, den ich mir mit meiner Hände Arbeit selbst finanzieren musste. Das alles endete mit dem Studium der Musikpädagogik und Anglistik. Dazu kamen noch drei Jahre am Konservatorium.

Nun kam mir der Gedanke, dass, solange mich bei den NaturFreunden noch jemand kennt, die Zahl 60 ein Anlass sei, ein Solokonzert in unserem Haus zu geben. Ich bin dort eigentlich nur in großen Abständen aufgetreten, darunter aber 18 Mal in 20 Jahren mit den „Wisebaking Willbollys“ (Rainer Weisbecker,



Foto: Hans-Erich Rauch

Harald Will und meine Wenigkeit) Die Konzerte waren immer sehr gut besucht. Gage haben wir nie genommen, und so soll auch dieses Mal der Eintritt im vollen Umfang dem Verein zu Gute kommen. Ich plane in der ersten Hälfte Lieder in deutscher Sprache und in der zweiten Hälfte Songs in Englisch darzubieten – meiner Affinität zur angelsächsischen Sprache folgend. In beiden Hälften wird auch eigenes Liedgut zu hören sein. Ich würde mich freuen viele von euch am 25. Mai um 11 Uhr begrüßen zu dürfen.

Euer Klaus Boll

Buchvorstellung

Gerettet aber unbegleitet

**Renate Hebauf: „Du wirst nach Amerika gehen‘
Flucht und Rettung unbegleiteter jüdischer Kinder
der aus Frankfurt am Main in die USA zwischen
1934 und 1945“**

Vor gut 90 Jahren wurden auf Initiative amerikanisch-jüdischer Hilfsorganisationen die ersten jüdischen Kinder und Jugendlichen aus NS-Deutschland getrennt von ihren Eltern in die USA geschickt. Dort sollten sie in Pflegefamilien wieder ohne Angst und Diskriminierung zur Schule gehen und sich frei entwickeln können.

Die 14-jährige Lotte Goldschmidt aus Frankfurt gehörte zu den Ersten, die im November 1934 in Hamburg mit einer Kindergruppe die Überfahrt nach New York antraten. Als eines der letzten Kinder und Jugendlichen, die Deutschland noch verlassen konnten, reiste der 16-jährige Erich Rosenfeld aus Seeheim im August 1941 in einem versiegelten Waggon bis zur spanischen Grenze und weiter über Lissabon nach New York. Für ihn wie für die meisten der mehr als 1000 zwischen 1934 und 1945 in die USA geretteten Kinder und Jugendlichen gab es kein Wiedersehen mit ihren Eltern, die Opfer des Holocaust wurden.

In ihrem Buch über dieses weitgehend unbekannte Kapitel der Kinderemigration geht Renate Hebauf den Lebens-, Flucht- und Rettungsgeschichten von mehr als 50 Kindern und Jugendlichen aus Frankfurt am Main und Umgebung nach und stellt sie in den Zusammenhang des Zeitgeschehens. In ihrem Vortrag schildert sie am Beispiel zweier Biografien die Geschichte der Kinder, die zu unterschiedlichen Zeiten und auf verschiedenen Wegen in die USA kamen.

Renate Hebauf forscht seit mehr als zwanzig Jahren als freie Journalistin und Autorin zum Thema Nationalsozialismus in ihrer Geburtsstadt Frankfurt am Main und veröffentlichte zu diesem Schwerpunkt zahlreiche Artikel und Buchbeiträge. Mit ihrem 2010 erschienen Buch „Gaußstraße 14. Ein ‚Ghettohaus‘ in Frankfurt am Main“ gab sie erstmals einen Einblick in die Verfolgungsgeschichte und den bedrohten Alltag der jüdischen Bewohner:innen eines Mehrfamilienhauses, das während der NS-Zeit zur Konzentration jüdischer Menschen vor ihrer Deportation missbraucht wurde.



Kontakte der Ortsgruppe Frankfurt:

Chor Elke Lamprecht 069 96 74 15 66

Geburtstagscafé für Senior*innen

Claudia Lenius 069 76 83 00 00

Kindergruppe Maria Dämkes 069 63 89 78

Naturfreundejugend (Büro) 069 70 60 90

info@naturfreundejugend-ffm.de

Familiengruppe Rödelheim

roedelheimer-naturfreunden@

naturfreundejugend-ffm.de

Töpfern Christel Friedrich 06192 4 22 68

Trommeln, Ukulele Günter Deister 069 61 81 96

Stadtteilgänge Robert Gilcher

robert.gilcher@naturfreunde-ffm.de

Wandern

Siggi Heß 06106 2 16 05

Edith Itta und Günter Deister 069 61 81 96

Siegfried Nicklas 069 61 25 37

Maria Dämkes 069 63 89 78

Wintersport Charlotte Simon 069 67 12 89

NF-Häuser:

Brombacher Hütte

Reservierung: info@naturfreunde-frankfurt.de

Herxheimerstraße

Reservierungen über NFJ Hessen 069 75 00 82 35

Niederrad

Reservierung: Claus Breiting 069 67 20 52

Vorstand:

Günter Deister 069 61 81 96

Rosi Grob

Claudia Lenius 069 76 83 00 00

Jutta Schengbier 069 35 35 30 01

Claudia Caglayan

Claudia Amberg 0177 369 66 82

Alexander Botte

Sonja Schuld-Rill 069 788 00 111

Die Mailadressen sind auf der Homepage der Naturfreunde zu finden.



Tag der Menschenrechte Eine gelungene Veranstaltung

Wir, die NaturFreunde Frankfurt, waren mit den Omas gegen Rechts und rund 10 weiteren Organisationen (u. a. Netzwerk Inklusion, Türkisches Volkshaus, Blick über den Tellerrand) am 10. Dezember von 16 bis 18.30 Uhr auf dem Opernplatz präsent.

Es war ein buntes Angebot am internationalen Tag der Menschenrechte. Der Chor der Omas gegen Rechts sang Lieder zum Thema, Mitsingen war erwünscht. Die Veranstaltung war mit viel Licht und Aktionen sehr lebendig. Bei uns am NaturFreunde-Stand gab es Punsch, und die Passanten konnten an einem großen

Holzweihnachtsbaum ihre individuellen Menschenrechte auf Karten schreiben und anhängen.

Mit der Aktion wollten wir die Menschenrechte in Erinnerung bringen und die Menschen aufrufen, für Freiheit, Gleichberechtigung, eine demokratische, friedliche und gerechte Gesellschaft einzutreten. Sich gegen Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus, Intoleranz und Ausgrenzung einzusetzen. Der Opernplatz war nur mäßig an diesem Nachmittag besucht. Es war eine friedliche Stimmung und die Passanten blieben stehen und orientierten sich. Die meisten waren ansprechbar auf unser Thema. Das Fazit: Es war eine gelungene Veranstaltung.

Jutta Schengbier

Wir brauchen eine Verkehrswende, die ihren Namen verdient

Auch wenn die Klimapolitik immer weiter nach hinten verschoben wird, zeigt dies nur, dass der Widerspruch zwischen Wissen und Handeln extrem groß ist. Frieden, Nachhaltigkeit und Nord-Süd-Solidarität hängen unmittelbar zusammen, können nicht einzeln betrachtet werden.

Eingebettet in große Bündnisse können wir aber jeweils vor Ort für eine Umkehr vom „Weiter so“ aktiv werden, so in Frankfurts Osten gegen die weitere Rodung des Fechenheimer Waldes. An jedem dritten Sonntag im Monat finden dort um 14 Uhr informative Waldspaziergänge statt. Genauer Treffpunkt unter www.sundaysforfecher.de

Im großen Bündnis gegen den A5-Ausbau planen wir eine Demo am **Sonntag, den 18. Mai**. Entnimmt bitte genauere Infos später aus dem Mai-Newsletter oder unter www.stoppA5Ausbau.de

Heidi Ziehaus

Winterfreizeit in Ramsau am Dachstein

Hüttenzauber und Gaumenfreuden

Vom 11. bis 18. Januar erlebten wir mit den Frankfurter NaturFreunden eine wunderbare abwechslungsreiche Woche im Landhaus Kirchgasser.

Schon die Hinfahrt mit der Deutschen Bahn bot viele Abenteuer. Kaum eingestiegen, kommt die Aufforderung den Zug wieder zu verlassen, da er nicht fahrtüchtig sei, dadurch passten natürlich die Anschlusszüge nicht mehr und noch dazu ging eine Mitreisende kurzzeitig verloren. Trotz allem behielten wir unsere gute Laune, und alle erreichten wir zusammen unser Ziel fast pünktlich.

Als wir dann ein für Auge und Gaumen exquisites 4-Gänge-Menü zum Abendessen serviert bekamen, waren die Turbulenzen der Anfahrt schon vergessen. Beim ersten Gang dachten wir noch, wir werden nicht satt, aber nach dem Nachtschisch bräuchten wir einen Schnaps.

Am nächsten Morgen ging es dann richtig los. Es stürmte und schneite bei stattlichen Minusgraden. Aber es galt wie jeden Morgen: Frühstück um 8 Uhr, halb zehn Gymnastik und dann um 10 Uhr mit Charlotte und Karl-Heinz auf die Piste. Die Wanderer starteten mit Jürgen um 10.30 Uhr. Auch die Besuche beim Ski Willi – genannt Tschiwilli – gehörten fast zur täglichen Routine.

Die Touren und auch das Wetter wechselten täglich. Maleisiger Schneesturm, mal lag alles für Stunden in Nebelschwadern, um sich dann in Sonnenschein aufzulösen. Tag um Tag wurden Technik und Kondition erweitert, die Kilometer, die Höhenmeter und der Neigungswinkel der Abfahrten nahmen zu. Durch geduldige und umsichtige Begleitung wurden wir sicherer und trauten uns mehr zu.

Zur Mittagszeit fanden sich die drei Gruppen immer wieder zur gemeinsamen Einkehr zusammen. Sei es beim Rosseger, beim Stocker oder im Restaurant Alpenbad.

Das Highlight war definitiv die Tour zur Sonnenalm mit Karl-Heinz, hart erarbeitet auf schwarzen Loipen rund um den Rittis mit insgesamt 400 Meter Anstieg und dann zur Belohnung toller Weitblick und Sonnenschein pur.

Auch die Halseralm, die bei schneidender Kälte als Zuflucht herbeigesehnt wurde, bleibt in besonderer Erinnerung. Menschenmengen vor der Hütte und im Eingang, die Brillen beschlagen und die dicke Luft ließen uns beinahe sofort wieder umkehren. Einige der Gruppe machten sich tatsächlich umgehend wieder auf den Rückweg. Für die, die blieben, entfaltete sich nach einer kurzen Eingewöhnungszeit ein ganz eigener Zauber. Die urige und uralte Einrichtung der Hütte, die großen Eisenpfannen für den Kaiserschmarrn, und die ausgelassene kommunikative Stimmung auf den dicht besetzten Bänken waren ein besonderes Erlebnis. Getoppt wurde das Ganze, wenn der Rum in der großen Kelle angezündet wurde und über den Kaiserschmarrn in der Riesenpfanne geschüttet wurde. Die Flamme loderte über einen Meter hoch und erleuchtete den ganzen Raum. Dies wurde mit lauten Ohs und Ahs und viel Applaus begleitet.

Leider gab es diverse Grippe- und andere Erkrankungen, so dass nicht alle jeden Tag voll genießen konnten. Zum Glück gab es keine Verletzungen bei den Aktiven, so dass es keinen Einsatz vom Heli brauchte.

Zwischen 15 und 16 Uhr war die Rückkehr zum Hotel und schon auf den letzten Metern vor dem Haus, kam die Vorfreude auf die gemütliche Sauna mit Dachsteinblick auf. Eine Wohltat für die strapazierten Gelenke und Muskeln.

Auch die Abende waren neben dem unglaublich guten Essen sehr unterhaltsam mit viel Gebabbel und ernsten Diskussionen. Auch der Gesang kam nicht zu kurz. Bei der Liedersammlung müsste allerdings vielleicht mal das eine oder andere Lied ausgetauscht werden. Sogar eine Modenschau gab es, bei der die neu erworbenen Schätze vom Lodenwäcker und vom Secondhandladen Kimm vorgeführt wurden. Und natürlich wurde auch gespielt, unser persönliches Highlight war das neue Spiel Codename.

Am letzten Abend teile Charlotte mit, dass sie eine Nachfolgerin sucht, damit sie die aufreibende Organisationsarbeit nicht mehr machen muss. Auch



Fotos: privat

bei der Tourenbegleitung möchte sie im nächsten Jahr kürzertreten. Nach über Hundert organisierten und betreuten Gruppenreisen ist das mehr als verstehbar. Also meldet euch bei Charlotte.

Insgesamt war es eine ganz tolle Woche, die nach Wiederholung ruft.

Marie-Louise Buchczik und Uta Krause

Runde um den Flughafen

Ein voller Erfolg

Am 16. Februar hatte der Niederräder Radsportclub Edelweiß wieder viele Aktive zu Gast bei seiner Country-Touren-Fahrt, die jedes Jahr Gäste aus dem Rhein-Main-Gebiet und weit darüber hinaus anzieht. Im NaturFreundehaus in Frankfurt Niederrad ist der Verein dabei zu Gast, um den Start und das Ziel der Tour zu organisieren.

Ab 8 Uhr war alles für einen guten Start gerichtet. Im Saal trafen sich Aktive zunächst zur Anmeldung und zweifelten angesichts der ungemütlichen Kälte draußen kurz an ihrem Hobby. Kaffee aus den leistungsfähigen Maschinen und ein großes Buffet aus selbst gebackenen Kuchen hielt dann den ein oder die andere RadsportlerIn erst mal von einem schnellen Start ab. Eine gute Grundlage ist wichtig!

Aber bald schon ging es allein oder in Gruppen auf eine der Strecken. Der RSC bietet drei verschiedene Kurse rund um den Frankfurter Flughafen an. Die Teilnehmenden können wählen, ob sie mit 40 km, 50 km



oder 70 km den Flughafen umrunden. Auf Mountainbikes, Gravelbikes oder mit robusten Treckingrädern sind sie dabei ohne zeitliche Vorgabe unterwegs: es wird keine Zeit genommen.

Viele Helfer und Helferinnen hatten an der Strecke schon im Vorfeld ganze Arbeit geleistet: der Kurs war sorgfältig ausgeschildert, an den beiden Servicepunkten kochten Edelweiße heiße Brühe oder Tee,

Fortsetzung auf Seite 22 ►



Demonstration gegen Rechts

Klare Kante gegen braunen Mist

Rund 20 000 Menschen versammelten sich am 15. Februar auf dem Frankfurter Römerberg und dem angrenzenden Paulsplatz, um gegen die AfD und für eine vielfältige Gesellschaft zu demonstrieren. Dazu aufgerufen hatten zirka 75 Organisationen – mit dabei die Frankfurter NaturFreunde.

Der vom CSD bundesweit initiierte Protest stand unter dem Motto „Wähl' Liebe und Demokratie, statt Hass und Diskriminierung“. Von der Aidshilfe und der Arbeiterwohlfahrt über die Caritas und dem Hessischen Flüchtlingsrat bis zur Lebenshilfe und den Omas gegen Rechts folgten dem dazugehörigen Aufruf. Von weitem schon sah man die roten Fahnen der NaturFreunde wehen. Weil Gleichberechtigung von Minderheiten immer mehr in Frage gestellt wird und z.B. Menschen mit migrantischen Wurzeln zu Sündenböcken erklärt werden, aber auch trans' Personen Anfeindungen ausgesetzt sind, ist Gegenwehr dringend geboten.

Mit einer Schweigeminute begann die Kundgebung auf dem Römerberg. Der Stadtdekan der Evangelischen Kirche Holger Kamlah rief dazu auf, der Opfer der Gewalttaten von Hanau, Solingen, Magdeburg, Aschaffenburg und München zu gedenken. Es wurde sehr still auf dem Platz und nur die Glocken des

Doms waren zu hören. Großen Beifall erhielt der Frankfurter Oberbürgermeister, als er daran erinnerte, dass in der Stadt 175 Nationen vertreten seien und die Migranten in unseren KITAs, Krankenhäusern, bei der Müllbeseitigung und als Oberbürgermeister arbeiteten. Man müsse sich heute wieder stark dafür machen, dass jeder so leben kann, wie er möchte, sagte Sportmanager und Obdachlosenmäzen Bernd Reising. Der frühere Eintracht-Präsident Peter Fischer forderte dazu auf, sich stärker im eigenen Umfeld am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft und in Vereinen gegen die AfD zu positionieren, also „klare Kante gegen den braunen Mist“ zu zeigen. Zwischen den Beiträgen wurde getanzt und gesungen.

Viele selbstgemalte Plakate und Schilder sah man auf dem Frankfurter Römerberg: „Kein Handkäs für Nazis“, „Hass ist keine Meinung“, „Lillifee statt AfD“ war darauf zu lesen, aber auch: „Als wir Frauen mehr Rechte wollten, meinten wir damit keine Nazis“. Gegen Ende der Kundgebung trat der Rapper Hassan Annouri mit seinem Lied „Wir sind alles Frankfurter“ auf, und der Sänger Gastone stimmte das Partisanenlied „Bella ciao“ an. Zum lauten Mitsingen lud an diesem Tag auch die Anti-Nazi-Hymne „Schrei nach Liebe“ der Band „Die Ärzte“ ein. Der Chor der Omas gegen Rechts sang zum Abschluss der Veranstaltung.

Ulla Wittig-Goetz

Wanderungen, Radtouren und Bustour

Von Goethe, Krieg und Frieden

Donnerstag, 3. April

Seniorenwanderung

An Eschbach und Kalbach entlang

Von Niedereschbach nach Niederursel

Treffpunkt: **9 Uhr** Hauptwache, ehemaliger VGF Verkehrspavillon oberirdisch. Genaue Verkehrsverbindungen und Abfahrtszeiten können zur Zeit noch nicht mitgeteilt werden. Vermutlich mit U-Bahn nach Nieder-Eschbach. Einkehr: Gaststätte „Lahmer Esel“, Rückfahrt mit der U-Bahn ab Niederursel

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 61 25 37

Radtouren

Im Frankfurter Stadtgebiet sind heute noch 30 von ursprünglich 50 zwischen 1941 und 1943 errichteten bzw. geplanten Hochbunkern erhalten. Nach Kriegsende sollten die Bunker im Zuge der Entmilitarisierung eigentlich gesprengt werden. Aber sie wurden weiter zu zivilen Zwecken genutzt, als Wohnungen für Obdachlose und Vertriebene, Lagerräume für Museen etc. Im Zuge des Kalten Kriegs und des atomaren Wettrüstens wuchs das Interesse an den Bunkern als Schutzräumen wieder. Zwischen 1960 und 1978 wurden sie für viel Geld ertüchtigt. Wer weiß, wann sie wieder im aktuellen Rüstungsfieber in den Fokus geraten. Elf Bunker stehen heute unter Denkmalschutz.

Die Stadt Frankfurt hat sechs Bunker von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für 2,1 Millionen Euro gekauft (2020), um sie als Museum bzw. Musikbunker nutzen zu können. Einige Bunker wurden in den letzten Jahren abgerissen oder komplett umgebaut. Wir haben drei Routen ausgearbeitet auf denen wir die unterschiedlichen Bauten und ihre Geschichte vor Ort betrachten können.

Sonntag, 6. April – 14 Uhr

Hochbunker 1 Ffm Ost

Wir starten am Glauburgplatz, wo der Bunker 2023

abgerissen wurde und jetzt ein Neubau steht. Von hier aus fahren wir über den Germaniabunker (Musikprojekt Waggong) zum Rendeler Bunker und weiter in die Siedlung Riederwald wo noch 2 Bunker stehen. Über Fechenheim geht es zum Osthafen und von dort ins Ostend zum Bunker auf dem Gelände der ehemaligen Synagoge an der Friedberger Anlage. In der Freiligrathstraße sehen wir eine Bunker-Abrissstelle und in der Würzburger den Ort eines nicht vollendeten Bunkers. Die Tour endet in Bornheim. Kaffeepause in Fechenheim und Schlusseinkehr in Bornheim sind geplant. 20 km

Samstag, 26. April – 14 Uhr

Hochbunker 2 Ffm West

Wir starten am Römer und radeln über das Bahnhofsviertel ins Gallus mit vier Bunkern, nach Griesheim wo auf einem ehemaligen Luftschutzbunker acht Maisonettewohnungen entstanden sind. Wir wechseln an der Griesheimer Schleuse die Mainseite und fahren nach Schwanheim und Goldstein mit drei Hochbunkern. In Sachsenhausen finden wir auf dem Gelände des Städtischen Krankenhauses den teilweise oberirdisch sichtbaren, im Wesentlichen aber unterirdischen ehemaligen Operationsbunker. Die Tour endet am Standort des ehemaligen Schifferbunkers. Kaffeepause in Schwanheim und Schlusseinkehr in Sachsenhausen sind geplant. 25 km

Für den **5. Oktober** ist die dritte Route geplant, die uns in den Frankfurter Norden und Westen führen wird.

Sonntag, 13. April – 11 Uhr

Vom Goetheturm nach Oberrad

Kräuterwanderung im Frankfurter Stadtwald

Das Sammeln und Verarbeiten von selbstgesuchten wilden Kräutern hat mittlerweile große Attraktivität, und viele Menschen machen sich im Frühjahr auf den Weg, um ihre heimische Küche mit „Selbst-gesammeltem“ aus dem Wald zu verfeinern oder zu ergänzen. Auch wir wollen dieses Jahr wieder mit den NaturFreunden unter sachkundiger Anleitung von Maria Dämkes Kräuter sammeln und anschließend verarbeiten. ►



Foto: privat

Wir treffen uns am Goetheturm im Frankfurter Stadtwald. Unser Weg führt uns zuerst durch den südlichen Teil des Stadtwalds. Anschließend werden wir bei einem Gang durch die Oberräder Felder die Anbaubereiche der Grünen Soße erkunden. Geplant ist ein Aufenthalt und eine kurze Führung im Projekt SOLAWI (Solidarische Landwirtschaft).

Nach der Wanderung werden wir mit der S-Bahn von der Station Mühlberg nach Niederrad fahren und im NaturFreundeHaus am Poloplatz die gesammelten Kräuter zu einem leckeren Gericht verarbeiten und gemeinsam verspeisen.

Die Veranstaltung endet nach dem gemeinsamen Aufräumen gegen 17 Uhr.

Gesamtstrecke: ca. 7-8 km

Treffpunkt: 11 Uhr Goetheturm

Einkehr: Zubereitung und Verköstigung der Speisen ca. 2,5 Std im NaturFreundeHaus Niederrad

Ausrüstung: leichte Wander- oder Sportschuhe, Regenbekleidung, Trinkflasche, Netz für die Kräuter

Teilnahmebeitrag: 5 Euro Mitglieder der NaturFreunde, 7 Euro Nicht-Mitglieder (incl. Lebensmittel) Für die S-Bahntickets ist jede/r Teilnehmende selbst verantwortlich

Rückfahrt: S-Bahn ab Bahnhof Stadion (individuell)

Wanderleitung: Maria Dämkes, Günter Deister

Anmeldung: bis zum 6. April 2025 bei: guenter.deister@NaturFreunde-ffm.de

Achtung! 3. Donnerstag im Monat

Donnerstag, 15. Mai

Seniorenwanderung – Ganztageswanderung!

Über den Rossert nach Eppstein

Mit Bahn/Bus nach Ruppertshain-Eppenhain.

Wanderung über den Rossert nach Eppstein

Treffpunkt: 8.30 Uhr Hauptwache, ehemaliger VGF Verkehrspavillon oberirdisch. Mit S-Bahn und Bus nach Ruppertshain. Einkehr im Bahnhof (Restaurant „Wunderbar weite Welt“), Eppstein. Rückfahrt mit der S-Bahn nach Frankfurt

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 61 25 37



Foto: Johannes Rolauff

Samstag, 17. Mai

Nie wieder!

Bildungs- und Wandertour von der Gedenkstätte Lager Rollwand nach Urberach

Geplant sind eine Wander- und eine Fahrradtour.

Einkehr: voraussichtlich NFH Urberach

Wanderleitung: Günter Deister, Edith Itta

Radwanderleitung: Manfred Bohl

Ausführliche Infos rechtzeitig vorab im Wanderverteiler, auf der Homepage und über den Newsletter.

Donnerstag, 5. Juni

Seniorenwanderung – Ganztageswanderung!

Taunuswanderung

Von der Hegewiese (NFH „Homburger Haus“) über Arnoldshain und Schmitten durch das Weital nach Hunoldstal

Treffpunkt: 8.30 Uhr Hauptwache, ehemaliger VGF Verkehrspavillon oberirdisch. Mit S-Bahn und Bus

Weitere Informationen zu unseren Wanderungen findet ihr auch auf unserer Website unter „Natur-sport/Wandern“.

nach Ruppertshain. Einkehr: Gaststätte in Hunoldstal. Rückfahrt Mit dem Bus bis Hohe Mark und weiter mit der U-Bahn nach Frankfurt

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 61 25 37

Donnerstag, 12. Juni – 9 Uhr
Region, Riesling und Revolution Teil II:

Bergstraße!

Bustagestour mit Peter Feldmann

Der Wein verbindet Menschen und Orte: Frankfurt, die Bergstraße und die demokratische Revolution!

Die Region ist für viele Städter noch unentdeckt:

Die Geschichte der Bergstraße ist aber sowohl aus der ökonomischen Geschichte heraus, über die gemeinsame Weinbautradition, als auch mit Frankfurter Dichtern, Denkern und vor allen radikalen Demokraten aufs engste mit der Stadt Frankfurt verknüpft.

Wir werden diese demokratischen Denker, aber auch ihre Refugien, die sie wie den Bergsträßer Wein liebten, gemeinsam kennenlernen.

In Folge des Paulskirchen-Verfassungsjahr werden die Beweggründe zur Schaffung der ersten deutschen Demokratie dargestellt. Aber auch die spannende Handelsgeschichte unserer Stadt wird bei der Besichtigung des städtischen Frankfurter Weinguts

3. bis 23. Mai

Frieden in Bewegung 2025

von Den Haag nach Bremen, zu Fuß oder mit dem Rad

Auch wenn die diesjährige Friedenswanderung (und Radtour) nicht durch Frankfurt oder Hessen geht, lohnt es sich, die einzelnen Etappen auf www.NaturFreunde.de/frieden-in-bewegung-2025 anzusehen. Es ist eine wunderbare Möglichkeit mit anderen NaturFreund*innen aus den Niederlanden,

Belgien und Deutschland über die dringenden Friedensfragen zu diskutieren und auch unterwegs spontan mit Menschen ins Gespräch zu kommen.

Es gibt Hilfestellungen für die Übernachtungen der Teilnehmenden. Es gibt ebenfalls Terminvorschläge für eine gemeinsame Anfahrt von Frankfurt aus ins Ruhrgebiet.

Ich freue mich, das eine oder andere bekannte Gesicht in Den Haag oder anderswo auf der Strecke zu sehen!

Heidi Ziehaus

Aus dem Aufruf:

Frieden in Bewegung 2025 startet im Herzen des internationalen Rechts, am Friedenspalast in Den Haag, und passiert dann auf dem Weg nach Bremen wichtige Orte der Erinnerung und Mahnung. Dazu gehören zum Beispiel das ehemalige KZ Vught, der Atomwaffenstandort Volkel, sowie das Ruhrgebiet, eine Region mit einer auch friedenspolitisch bewegten Geschichte. In den Städten Münster und Osnabrück, ehemals Schauplätze des Westfälischen Friedens, erinnert die Friedenswanderung anschließend an die Errungenschaften der damaligen Friedensverhandlungen und an den ständigen Kampf für eine gerechte und friedliche Welt. In der Hansestadt Bremen schließlich soll der Geist der Solidarität und des Friedens, der von den Friedensbewegten während der großen Friedenswanderung erlebt wurde, gemeinsam gefeiert werden.

Die langfristigen Ziele von FiB, die uns auf unserem Weg begleiten, sind

- eine weltweite Abrüstung – eine neue Entspannungspolitik – ein Verbot von Rüstungsexporten
- die Abschaffung aller Atomwaffen

Aktuell wird dabei Thema sein:

- die geplante Stationierung der 26 atomar bestückbaren Mittelstreckenraketen – Kriegsgefahr durch den Klimawandel – Kriege verhindern – Diplomatie statt Eskalation und Militarisierung – die Forderung nach dem Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag

nicht zu kurz kommen. Die Paulskirche, Seeheim, Zwingenberg, Bensheim und Heppenheim werden dabei auf unserem Weg liegen.

Treffpunkt: 9 Uhr am Weingut der Stadt Frankfurt, Limpurger Gasse 2

Rückfahrt nach Frankfurt 17 Uhr

Kosten: 22 Euro für Busfahrt und Imbiss zwischendurch. Zusätzliche Rucksackverpflegung ist bitte nach Bedarf mitzubringen.

Anmeldung: info@NaturFreunde-ffm.de

Eine Kooperationsveranstaltung von NaturFreunde Frankfurt und Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen



Foto: lapping

Samstag, 14. Juni (ganztägig)

Vielfalt am Main

Vielfalt am Main ist ein Veranstaltungsformat des Frankfurter Jugendringes (FJR), das die Beteiligung und Selbstorganisation junger Menschen in Frankfurt fördern möchte, die vielfältige Perspektiven mitbringen. Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt auf queeren Perspektiven junger Menschen. Am 14. Juni möchten wir die Learnings und Solidarität der queeren Community in das Herz der Innenstadt bringen.

Diese beinhaltet: eine Demonstration, eine Kundgebung auf dem Römerberg, Bühnen- & Workshopprogramm, Informationsstände und viele Aktivitäten. Natürlich ist für gastronomische Angebote gesorgt.



Foto: privat

Die Naturfreundejugend Frankfurt ist wieder dabei, wenn der Frankfurter Jugendring (FJR) zu „Vielfalt am Main“ (ehemals Parade der Kulturen) aufruft.

Samstag/Sonntag, 14./15. Juni

Bergfest Brombacher Hütte

Geplant sind Wanderungen und Radtouren zum Bergfest und zurück. Auf der Hütte gibt es Übernachtungsplätze.

Bergfest: 14. Juni (eine An- und Abreise ist auch mit dem öffentlichen Nahverkehr oder dem Auto möglich).

Wanderungen: Günter Deister, N.N. und Siegfried Nicklas

Radtour: Manfred Bohl

Ausführliche Infos werden rechtzeitig vorab verschickt.

Gärtnern in der Herxheimerstraße

Wir starten im April wieder die Gartensaison und suchen noch weitere Gärtner:innen, die eins der Hochbeete nutzen möchten, um Gemüse anzubauen.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Claudy Amberg unter claudy.amberg@naturfreunde-frankfurt.de oder telefonisch unter 0177/3696682 (gerne auch per WhatsApp oder Signal)

Veranstaltungen im Stadthaus Herxheimerstraße

Dienstag, 15. April – 13.30 Uhr

Dia-Vortrag mit Andreas Joos

„Vom Atlantischen Regenwald und der Atlantikküste in die Serra do Espinho, dem brasilianischen Regenwald“

Landwirtschaft in Brasilien zwischen kleinbäuerlichen Strukturen und Agro-Business: was haben wir damit zu tun und wie entwickelt sich das Land, dessen Regenwald für die grüne Lunge des Planeten gehalten wird?

Andreas Joos berichtet von Eindrücken und Begnungen in Brasilien mit einem bebilderten Vortrag. Bei wiederholten Besuchen seines in Brasilien

lebenden Sohnes bekam er mehr Einblicke als bei einer rein touristischen Reise.

Schön wäre es, wenn jede:r Teilnehmer:in etwas zu einem kleinen Kuchenbuffet beibringen könnte. Für Kaffee, Tee und Wasser ist gesorgt.

Donnerstag, 26. Juni – 16 bis 19 Uhr

Stadtteilstfest in der Herxheimerstraße

mit Beteiligung der NaturFreunde am Herxheimer Haus

Ständige Veranstaltungen im Stadthaus Herxheimerstraße

jeden ersten Sonntag im Monat – 15 Uhr

Siedlungscfé und Fairteilung von Lebensmitteln

Einmal im Monat findet in der Zeit von 15 bis 17 Uhr das Siedlungscfé statt. Das Café bietet die Möglichkeit, sich zu treffen und bei einer Tasse Kaffee und Kuchen zu „klönen“. Beliebt ist es, im Garten in der Lounge zu sitzen, wenn das Wetter es erlaubt. Alle Mitglieder der NaturFreunde sind hierzu herzlich eingeladen!

Fester Bestandteil ist Foodsharing Frankfurt e.V. Es werden (je nach Angebot) gerettete Lebensmittel fairteilt und Infos zur Lebensmittelverschwendung und dem Verein gegeben.

Es werden für jeden Termin noch Mitarbeiter*innen und/oder Kuchenspenden benötigt. Wer Zeit und Lust hat, an einem der Termine mitzuarbeiten oder einen Kuchen zu spenden, wendet sich bitte rechtzeitig vor den Terminen an die Hauswartin:

Claudy Amberg, claudy-amberg@naturfreunde-ffm.de. Gerne auch per Whatsapp oder Signal unter 0177 369 66 82.

jeden zweiten Montag im Monat – 19 Uhr

Wir reden darüber!

Politische Gesprächsrunde mit Mario Gesiarz

Viele politische Themen beschäftigen uns. Über manches würde man gerne mal mit anderen reden, es aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Wir treffen uns jeden zweiten Montag im Monat. Es bedarf keiner Anmeldung, kommt einfach vorbei!

jeden vierten Montag im Monat – 18 Uhr

AG Frieden

Die AG Frieden hat sich anlässlich des Krieges in der Ukraine und der zunehmenden Militarisierung auch in unserem Land gegründet. Die AG soll ein Forum bieten zur – durchaus kontroversen – Diskussion und zum Austausch von Hintergrundinformationen. Wir sind eine offene Gruppe! Interessierte sind herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden vierten Montag im Monat.

Kontakt: imke.meyer@naturfreunde-ffm.de



**Wir stellen vor:
Birgit Hafner**

Ich bin gerne mit dabei!

Seit Oktober 2022 ist Birgit Mitglied bei den Frankfurter NaturFreunden. Zu der Zeit war Michael Höttemann noch als Mitarbeiter von Z:T, der Stärkeberatung, bei den hessischen NaturFreunden. Gemeinsam mit ihm warben wir Frankfurter NaturFreunde für den 3. Stärkeberatungskurs.

Claudy Amberg hatte sich schon angemeldet und brachte auch ihre Freundin Birgit Hafner ins Spiel. Gemeinsam absolvierten sie den Stärkenberatungskurs und lernten dabei auch einige NaturFreundehäuser kennen. Birgit sagte danach, dass ihr diese Tage viel gebracht hätten. Sie wäre dort, wie auch bei den NaturFreunden allgemein, sofort sehr offen aufgenommen worden. Das habe großen Eindruck auf sie gemacht.

Zwar ist Birgit noch ein paar Jahre berufstätig,

aber ihr Sohn ist nun erwachsen und sie sieht Freiräume, etwas im Ehrenamt tun zu können.

Da Claudy Amberg das Projekt „Siedlungscafé“ ins Leben rufen wollte, war sie sofort dabei, ihre Freundin zu unterstützen!

Ab sofort, half sie, wann immer ihr es möglich war, beim Café, wirbelte in der Küche oder arbeitete auch an der Kuchentheke mit. Es war für sie selbstverständlich, jedesmal einen Kuchen mitzubringen. Denn das Café lebt unter anderem auch vom Selbstgebackenen. Da der Zuspruch sowohl beim Siedlungscafé, als auch bei der inzwischen ins Leben gerufenen Kleidertauschbörse immer größer wird, werden auch immer mehr Mitarbeitende gebraucht. Daran mangelt es leider noch. Inzwischen gibt es eine ganze Reihe von Bäckerinnen und Bäckern auch aus dem Gallus, in der Küche gibt es manchmal einen Engpass. Doch Birgit und ich sind optimistisch: Das wird noch, auch von Seiten der NaturFreund*innen.

Was Birgit besonders auffällt: So wie die Resonanz auf den beständigen Treffpunkt im Gallus gewachsen ist, so wächst auch die Verknüpfung zwischen den Personen, die kommen. Neue Bekanntschaften leben auf, neue Kontakte werden aufgebaut. Selbst jetzt im Winter ist das Café rappellvoll. Alle freuen sich schon auf die wärmeren Tage, wenn man wieder nach draußen ausweichen kann.

Ja, das Herxheimer NaturFreundehaus strahlt in den Stadtteil. Nicht zuletzt, seit parallel zum Café die Foodsharer anwesend sind.

Wunderbar ist auch die offene freundliche Atmosphäre, die auch hier NaturFreunde vermitteln. So wie Birgit das schon empfunden hatte, als sie als neues Mitglied vor drei Jahren empfangen wurde.

Als Birgit bei der Kleidertauschbörse mithalf, hatte sie die Idee, auch den gelangweilten Kindern, die mitkamen, etwas anzubieten. So bereitete sie für die nächste Börse ein Häkelangebot für die Kinder vor: Putzläppchen aus alten Stoff- und

Wollresten. Das kam gut an. Immer wieder fragten Kinder sie nach ihrer Meinung, ob das so richtig sei, wie der Schluss gemacht wird... Das alles neben ih-

**Man braucht
Menschen, die etwas
machen**

rem Einsatz in der Küche. Dadurch hatte ich zunächst den Eindruck, dass Birgit einen etwa 8jährigen Sohn mitgebracht habe. Lachend hat sie das abgewehrt und sich geschmeichelt gefühlt, für wie jung ich sie denn hielte.

Was Birgit auch sehr beeindruckt, ist der Bildungsauftrag, den die NaturFreunde all´ ihren Veranstaltungen mitgeben. Das hat eine hohe Qualität und ist nicht etwa aufgesetzt oder oberflächlich. Da hat alles „Hand und Fuß“, und man kann wirklich etwas mitnehmen, egal ob beim Sport, bei der Musik oder eben bei den Veranstaltungen in der Herxheimer.

Wenn Birgit in die Zukunft blickt, will sie in jedem Fall Claudy Amberg bei ihrer Arbeit unterstützen. Sie kann sich aber auch vorstellen noch etwas mehr zu machen, wenn sie in Rente ist. Zur Zeit hat sie noch zu wenig Gelegenheit, weitere Veranstaltungen, z.B. in Niederrad, zu besuchen. Obwohl ihr das Winterfest und die Lazy Panter im letzten Jahr sehr gefallen hatten.

Doch was noch nicht ist, kann ja noch werden. Wir freuen uns über deine Begeisterung, liebe Birgit!

Claudia Lenius

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

im April

		9. 5. Mara Haußler	20
		10. 5. Maria Dämkes	70
2. 4. Manfred Wittmeier	75	17. 5. Marina Sachsse	60
6. 4. Ellen Unterberg	90	19. 5. Gert Christ	75
21. 4. Martina		23. 5. Maria Malkomes	93
		Lanz-Straßburger	75
26. 4. Gisela Franz	85	27. 5. Klaus Hartmann	75
26. 4. Annabell Kleemann	30	27. 5. Leo Stühler	75
29. 4. Helmut Lingat	70	29. 5. Roland Fäth	70

im Juni

im Mai

		10. 6. Ute Seeger	70
6. 5. Stephan Spahn	60	13. 6. Inge Schnellbacher	99
8. 5. Bärbel Gärtner-Umlauf	75	15. 6. Joachim Röhl	60
8. 5. Leander Steinemann	18		

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Anita Bonifer
Marie-Luise Buchczik
Laura Eckrich
Lea Ehling
Rabab Flaga
Gudrun Freitag
Franz Gerlach
Uta Grün
Fabian Grün
Emil Aeneas Grün
Ursula Hemmer
Amira Kleinhans
Christoph Locker
Kornelia Lotz
Joshua Lohmann
Gundula Lohmann-Pabst
Vincent Menne
Günter Pabst
Ahmad Reshad Poya
Marko Popovic
Chiara Quattropiani
Darwin Schuppan
Ulrich Winter

Wir trauern

Die NaturFreunde Frankfurt trauern um ihr langjähriges Mitglied Medi (Rosa) Badzura. Medi war 55 Jahre Mitglied der NaturFreunde. Früher in der ehemaligen Untergruppe Bornheim, später bei den Rödelheimer NaturFreunden aktiv.

In unserer Erinnerung bleibt besonders ihr großes Engagement für die Brombacher Hütte, um die sie sich mit ihrem Mann Günter über Jahrzehnte kümmerte.

Medi ist im Dezember kurz vor ihrem 90. Geburtstag gestorben.

Elke und Jürgen Lamprecht

Wir trauern um

Richard Geist

22 Terminkalender Ortsgruppe

April

1. 4. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
3. 4. – 8.30 Uhr
Seniorenwanderung Rupertshain
6. 4.
Radtour mit Manfred Bohl Hochbunker I
6. 4. – 15 Uhr
Siedlungskaffee Herxheimerstraße
7. bis 11.
Ferienspiele Niederrad
10. 4. – 18.30 Uhr
Trommeln mit Günter Deister Niederrad
13. 4.
Kräuterwanderung Stadtwald
14. 4. – 19 Uhr
Montagsgesprächsrunde Herxheimerstraße
15. 4. – 13.30 Uhr
Diavortrag Brasilien Herxheimerstraße
17. 4. – 18.30 Uhr
Ukulele-Treff mit Günter Deister Niederrad
21. 4.
Ostermarsch
24. 4. – 19 Uhr
Bücheressen mit Jürgen Friemelt Herxheimerstraße
26. 4.
Radtour mit Manfred Bohl Hochbunker II
27. 4. – 11 Uhr
Lesung mit Renate Hebauf Niederrad
28. 4. – 18 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße
29. 4. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad

Mai

2. 5. – 13 Uhr
Maifeier nach Kundgebung Niederrad
4. 5. – 15 Uhr
Siedlungskaffee Herxheimerstraße
5. 5. – 16 Uhr
Naturfreundchen Rödelheim

6. 5. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
8. 5. – 16 Uhr
Tag der Befreiung Römerberg
10. 5.
Tag der Bücherverbrennung Römerberg
11. 5. – 10 Uhr
Fahrrad im Grüngürtel Niederrad
12. 11. – 19 Uhr
Montagsgesprächsrunde Herxheimerstraße
15. 5. – 9 Uhr
Seniorenwanderung Rupertshain
15. 5. – 18.30 Uhr
Ukulele-Treff mit Günter Deister Niederrad
17. 5.
Wanderung Gedenkstätte Rollwald Urberach
20. 5. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
25. 5. – 11 Uhr
Kulturmatinee „60 Jahre Klaus Boll“ Niederrad
26. 5. – 18 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße

Juni

1. 6. – 15 Uhr
Siedlungskaffee Herxheimerstraße
2. 6. – 14.30 Uhr
Geburtstagskaffee Niederrad
3. 6. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
5. 6. – 9 Uhr
Seniorenwanderung Taunus
14. 6.
Parade der Kulturen Innenstadt
14. und 15. 6.
Bergfest mit Wanderung Brombach
16. 6. – 19 Uhr
Montagsgesprächsrunde Herxheimerstraße
17. 6. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
23. 6. – 18 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße
26. 6.
Stadtteilstadt Herxheimerstraße

► Fortsetzung von Seite 13

schmierten Brote, schnitten Kuchen auf und hielten bei amtlicher Kälte ein reichhaltiges Angebot zur Auffüllung der Energiespeicher vor.

Zurück im Ziel im NaturFreundehaus war die Verpflegung dann auf dem Niveau, für das der RSC bekannt ist. Der Saal des NaturFreundehauses war zeitweise brechend voll und bot viel Raum für Heldenge-

schichten, Rundenzeiten und andere Fachsimpelien.

Das ist der Platz, an dem Breitensport passiert. Vielen Dank an alle, die dabei waren. Und ein besonderes Danke an die NaturFreunde Charlotte und Karl-Heinz, ohne deren Unterstützung so eine Veranstaltung kaum möglich wäre. Höchstgeschwindigkeit verzichten zugunsten von

Thomas Hahn

Naturfreunde Deutschlands

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur
Ortsgruppe Frankfurt am Main e.V.

Am Poloplatz 15, 60528 Frankfurt am Main

NaturFreunde
FRANKFURT AM MAIN



Beitrittserklärung

Ich bin dabei und werde Mitglied der Frankfurter Naturfreunde

Beitrags- und Spendenkonto:

IBAN: DE84 5019 0000 0001 7388 95

Frankfurter Volksbank, BIC: FFVBDEFF

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Geburtsdatum _____ Geschlecht _____ Beruf _____

Telefon _____ E-Mail _____

Einzelmitgliedschaft (E)

☐ Erwachsene (80 Euro)

Jugendmitgliedschaft (KJ) (bis zum 27. Lebensjahr)

☐ Kinder, Jugendliche, Schüler, Azubis (40 Euro)

Familienmitgliedschaft (F)

☐ Familie mit und ohne Kinder (120 Euro)

Mitgliederverwaltung:

Sonja Schuld-Rill, Fon: 069 78 80 01 11

E-Mail: sonja.schuld-rill@naturfreunde-ffm.de

weitere Personen:

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Ich interessiere mich für

- | | | |
|---------------------------------------|---|---|
| ☐ Bergsteigen | ☐ Wandern | ☐ Radfahren |
| ☐ Wintersport | ☐ Literatur / Kultur / Politik | ☐ Musik / Singen |
| ☐ Umweltschutz | ☐ Kinder- und Jugendangebote | ☐ Sonstiges: _____ |

Die Aufnahme erfolgt unter Anerkennung der Satzung. Die Infopflichten nach Art. 13, 14, 21 DSGVO habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind im NaturFreunde-Haus ausgelegt und auf www.naturfreunde-ffm.de.

Ort, Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag jährlich von folgendem Konto

IBAN: _____ BIC: _____

Kontoinhaber: _____
abgebucht wird. Diese Ermächtigung erlischt mit Widerruf oder mit meinem Austritt.

Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Aufruf zum Ostermarsch

Die Frankfurter NaturFreunde und auch der Landesvorstand rufen zur Teilnahme am Ostermarsch 2025 auf: Friedensfähig statt kriegstüchtig – das ist die Kernbotschaft des Aufrufs. Laut SIPRI leben wir im gefährlichsten Jahrzehnt seit Ende des Zweiten Weltkrieges. So ist eine zentrale Forderung die nach Verhandlungen zur Abrüstung aller Mittelstreckenraketen in Europa, inklusive der russischen und keine Stationierung neuer Mittelstreckenraketen in Deutschland. Um dieser existenziellen Forderung Nachdruck zu verleihen, wird für die Unterzeichnung des Berliner Appells geworben: Berliner Appell unter: www.nie-wieder-krieg.org

Den ganzen Aufruf zum Ostermarsch gibt es auf der Seite der NaturFreunde Frankfurt und Hessen. Er kann von Einzelpersonen und Organisationen unterzeichnet werden.

Auftakt des Ostermarschs ist am 18. April in Bruchköbel, Sternmarsch und Kundgebung in Frankfurt am 21. April

Achtung: Es gibt eine neue Strecke für die Niederräder*innen. Alle Details zum Ostermarsch gibt es im April- Newsletter.

Im Mai-Newsletter werden dann alle Infos zum 8. Mai veröffentlicht.

Der 80. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus wird groß auf dem Römer gefeiert, und Frankfurt wird wieder in ein Blumenmeer verwandelt werden. Der 8. Mai 1945 verpflichtet:

Nie wieder Krieg – Nie wieder Faschismus!

AG Frieden

